



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Guevara, Antonio de

Coellen, 1634

Was gestalt der Hauptman Christu[m] für einen Gott bekente vn[d] w[as] für ein vnterschiedt sey zwischen der bekanntnuß Petri vnd dises Hauptmans. Vnd wie er hernacher ist ein heiliger Martyrer ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

gnad? Sag mir / O Herz Jesu / was ist in einem verfaulten Grab / welches nit auch wäre in meiner armen Seelen / vnd in meinem vnglückseligen leben? Bey mir mehrers als bey einem andern / wirt man finden Stein der hartneckigkeit / ein Grab der Heuchley / dürre Gebein der alten Laster / vnnütze Aschen der vnfruchtbarn Werck / beissende Schlangen der bosshafftigen Begird / vnd einen grausamen Gestank des bösen Gewissens. Wie wirts aber mir gehen / O Herz Jesu / wofern du nicht zerbrichst die Stein meiner Sünden / vnd nicht zerstorest das Grab / meiner Gleichnerey / vnd nicht reformierest die Gebein meiner Laster / vnd nicht absonderst den Aschen meiner vnordenlichen appetiten? Wecke mich auff / O Herz Jesu / wecke mich auff / nicht auß der zahl der Todten die da schlaffen / sonder auß den Sünden welche da stincken. Dan bey weytem wirt vil mehr gehalten von der *iustification* eines Gottlosen / weder von der aufferweckung eines gestorbnen / dan an dem einen brauchest du dein Allmacht / beym andern aber verwendest du dein Barmherzigkeit.

Was gestalt der Hauptman Christum für einen Gott bekente / vnd was für ein vnterschiedt sey zwischen der bekennnuß Petri vnd dises Hauptmans.
Vnd wie er hernacher ist ein heiliger Martyrer gestorben.

Videns autem Centurio quia sic clamans expirasset, ait, verè hic homo filius Dei erat, spricht der Euangelist *Marcus* am 15. cap. als wolte er sagen: Nach dem der Hauptman gehört hatte den grossen schrey / welchen der Sohn Gottes gehen hatte lassen in seinem letzten endt / vnd das er starb mit einem hohen Gemüt vnd gesundem Verstandt / sprach er: Warlich diser Mensch ist Gottes Sohn gewesen. Weil die Römer bezwungen hatten das Jüdische Landt / so hatte der *Vice Rex* oder Statthalter zu Jerusalem vil Kriegsvolck bey ihm / vnd vnter andern hatte er hundert Soldaten zu Fuß / dieselbige bewarten nicht allein sein Person / sonder dienten auch der *Iustici*. Den Hauptman diser *Guardi* nennete man: *Centurio*, das ist / einen Obristen vber hundert Man. Diser Hauptman war von den fürnembsten des Volcks erbeytelt

ten/ daß er solte gewapnet Christum bewahren. Dan sie vermeinten/
daß/ weil der Sohn Gottes dermassen geliebt war von aller mennige-
lichen/ das man ihn villeicht mit gewalts hinweg nehmen würde auff
dem Weg.

Was ist aber das für ein Torheit/ O ihr Hebreer/ was ist das für
ein Torheit? Vermeint ihr nicht/ das es ein sehr grosse Torheit sey/
das man die *Guardi* vnd Wacht bestellt vber einen/ der selbst freywillig
gehet zum Tode? Wer wolte dafür halten/ das der jenig vom Creuz
werde fliehen/ welcher nicht begert vom Creuz herab zu steigen/ vnanz-
gesehen er dermassen offft war gebetten? Wie vermeint ihr Juden/ daß
der jenig werde sich verweigern zu sterben/ welcher im Garten sich
selbst freywillig hat anerbotten zu sterben?

Oblatus est quia ipse voluit, spricht der *Esaias* am 1. cap. als wolte er
sagen: Er ist gefangen worden/ dan er hat sich lassen fangen/ er ist ge-
opffert worden/ dan er hat sich lassen opffern/ vnd er ist am Creuz dar-
geben worden/ dan er hat sich selbst ans Creuz dargeben. Dann son-
sten/ weil er die macht hatte/ dem Tode zugeben das Leben/ so hette er
selbst die macht wol gehabt/ ihm selbst sein Leben zuerhalten. Der ge-
waltig *Hieronymus* spricht: O ihr vntreue Hebreer/ O ihr bosshafftige
Juden/ vermeint ihr nicht/ daß der jenig/ welcher in seinem geheimen
Urtheil vnd von wegen ewrer alten Sünden/ ewer ganges König-
reich hat geben in die gewalt der Römer/ nicht mechtig gnug sey/ sich
selbst zuertösen auß ewern vñ ewrer Hauptleut Händen? Weil alle ew-
re Propheten ihne nennen *Deum exercituum*, oder einen HERN des
Heers/ was vermeinstu/ daß ihne thun werden können hundert zers-
lumpte vnd zerrissene Soldaten?

Cyprianus spricht: O ihr unbesonnene Juden/ warumb nemmet
ihreinen Hauptman vnd Knechte an/ Christum zubewahren in sei-
nem Tode? Weil sein Vatter ihne hat verurtheilt zum Tode/ vnd weil
er selbst hat angenommen den Tode/ vnd weil er sich selbst hat darges-
ben vnd anerbotten zum Tode/ warumb vermeint ihr dann/ daß er
fliehen vnd meyden werde den Tode? Vermeint ihr nicht/ daß der jes-
nig/ welcher die macht hat gehabt auffzuerwecken die Todten/ nicht
eben so wol werde die macht haben/ sich zuerledigen von den lebendis-
gen? Fürchtet euch nicht/ daß er euch werde entlauffen/ fürchtet euch

Es iij

nicht/

nicht/dasß der Sohn Gottes stichen werde vom Todt / den ihr ih̄m an-
thut. Dan er gehet nit zum Stammem des Creukes gezwungen auß-
forcht/sonder erbetten von der Lieb.

Remigius spricht: Wofern die meynydige Hebreer dem Sohn
Gottes eben so wol gesehen hetten sein Herz / wie sie sahen sein Ange-
sicht/so würden sie ih̄ne nicht so geschwindt vnd galing hinweg gefürt/
noch den Hauptman bestellt haben zu einer *Guardi*. Dan vil ein grössere
Begird trug er sie zuerlösen / weder sie ih̄ne zutödtten.

Wan wir dise Geheimnuß eigentlich betrachten / werden wir besin-
den/dasß/ob schon die Juden Christum haben geführt / hergegen sie
Christus hat gefürt. Dann sie giengen hin/vnd warffen ih̄ne auß der
Welt/er aber gieng hin / vnd erlöste sie auß der Höllen: Sie warffen
Christum auß der Welt/dan sie namen ihm das Leben/Er aber erlöste
sie auß der Höllen/dan er vergab ihnen ihre Sünd. Das aber ihrer et-
liche seythero seynd worden verdambt/vnd an jeso brennen in der Höl-
len/solches kompt vilmehr daher / allweil sie widerumb kehrt haben zu
den vorigen Sünden/weder vmb das sie nicht weren worden erlöst.

Bernardus spricht: Ihr unsinnige Hebreer / warumb schicket ihr
den Herrn Jesum hin mit einer wolbesetzten *Guardi*, da doch er vil
mehr hat zuschaffen auff dem Berg *Caluarie*, weder ihr? Auff dem
Berg *Caluarie* muß er lindern den Zorn seines Vatters / er muß ein
Fundament legen seiner Kirchen / er muß den kerab machen der *Syna-
gog*, er muß erfüllen die Propheeten / er muß überwinden den Teuf-
fel/er muß berauben die Vorhöll/er muß sterbē an einem durren Holz/
vnd er muß erlösen die ganze Welt. Wie istis möglich/dasß der ienig/
welcher auff dem Berg *Caluarie* *instituiren* vund aufstellen muß so vil
Sacramenten, vnd vollenden so vil geheimnussen/ sich von euch abson-
dere vnd entlauffe auß dem Felde.

Beda spricht: Meine Brüder / wie weit da abgesöndert senen die
Br̄heil der Menschen von den Br̄heilen Gottes/ vnd was gestalt die
M̄schen offtermals etwas thun zu disem endt/Gott aber solches rich-
tet zu einem andern endt/erscheint daher/allweil die Juden den Haupt-
man bestellen zu einer *Guardi*, Christus aber ih̄ne bestellet zu einem *Con-
fessorn* vnd bekennen der Kirchen / nicht ohne grosse *confusion* der *Syna-
gog*. Im Namen der *Synagog* sprachen die Hebreer: *Non habemus Regē
nisi*

missi Caesarem: Vnd im Namen der Kirchen spricht der *Centurio:* *Hic filius Dei erat:* Also/das an eben demselben Tag/ als sie Christum nicht erkennen wolten für einen Gott/der *Centurio* ihne angenommen hat für seinen Herrn vnd Heylande.

Lapis de pariete clamabit, & lignum, quod inter iuncturas aedificiorum est, respondebit, spricht der Prophet *Abacuc* am 2. cap. als wolte er sagen: Wann der *Messias* wirt kommen in die Welt / werden die Stein in den Mauern schreyen / vnd die Balcken im Gebawe werden antworten. Fürwar/ein neues / vnerhörtes vnd vnnatürlichs ding ist / das der Prophet sagt / das die Stein werden schreyen / vnd die Balcken antworten / dann zur zeit als der Herr auftheilte seine Gaben / gab er den Steinen ir wesen / den Früchten das wachsen / den Thieren das empfinden / den Vögeln das fliegen / den Fischen das schwimmen / aber nur dem Menschen gab er das reden. Vnd daher ist billich / vnd ein hohe notz / das wir die Geheimnuß dieses *Sacraments* ein wenig *inquiriren* vnd nachforschen / was nützlich der Stein redet / vnd dz Holz antwertet. Der Stein / welcher biß auß dem Bau heraus schreyt / wer war derselb anderst / als eben der *Centurio* / welcher sagte: *Hic verè erat filius Dei?* Vnd wer ist der Balcken / welcher auß dem Gebew antwortet / anderst / als eben d' Baum des Holzes / welcher spricht: *Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum:* Der Hauptman hatte die eigenschafft eines Steins / vñ derwegen nehet die schrift jne einen stein / dan er war schwer von wegen seiner Hoffart / er war kalt von wegen seiner Abgötterey / er war hert von wegen seines Geistes / vnd war dürr / von wegen seines Zorns. Aber nicht desto weniger hat er Christum bekennet für einen Menschen / als er sagte: *Hic homo:* Er hat jne bekennet für einen Gott / als er sagte: *Filius Dei erat:* Vnd er hat ihne bekennet für einen heiligen / als er sagte: *Hic homo iustus erat.* Was hette man von Christo mehr können bekennen / als eben was diser Hauptman bekennet hat? Wie ein hohe *profession* vñ bekantnuß / Wie ein vnerhörte *confession* vnd Beicht thut allhie der Stein? Dan er bekennet an Christo die Menschheit / die Gottheit / vnd Heiligkeit. Also / das er vil ähnlicher sahe einem Prediger in der Kirchen / weder einem Hauptman d' *Synagog.* *Damasceus* spricht: Die *confession* des Hauptmans reichte vil weiter / vnd begreiffte vil höhere Geheimnußen / weder man möchte vermeinen. Dan die drey Ding / die er an Christo bekennet /

Et

seynd

seyndt zu der Menschlichen Erlösung notwendig / dan vnser Erlösung bedorffte eines Menschen / der vil schuldig war / vnnnd eines Gottes / der vil vermochte / vnnnd eines Gerechten / der vil erlittet. *Ambrosius* spricht: Das der Hauptman / in bey sein des ganken Volcks bekennet hat / das der Propheet / welchen sie damals getödt / seye ein Mensch / ein Gott / vnd ein Gerechter / halte ich solches für ein so hohe profession, vnnnd für eine solche vollkomne confession, das auch die Engel nicht hetten mehr können bekennen / noch wir Menschen mehr hetten können glauben.

Der H. Pappst *Leo* spricht in einer Sermon: Wo fern der Hauptman nicht gesagt hette: *Hic homo filius Dei erat*, sonder / *Hic homo filius Dei est*: so wäre sein confession vollkommen gewesen / vnnnd man hette mehrers nicht an ihm können begeren / aber weil er noch ein *nouitius* war im Glauben / vnd weil er sahe Christum so warhafftiglich sterben / vnd weil er sagte: *erat*, vnd nicht *est*, so hats das ansehen / als habe er noch einen *scrupulum* vnd zweyfel gehabt / das Christus widerumb würde aufferstehen. Diser Hauptman war kein Jud / sondern ein Heyd / er war kein Hebreer / sonder ein Römer / er war nicht geleert / sonder einfeltig / vnnnd nicht destoweniger hat er eben zur selben zeit / als die Blutsfreunde Christi / nemlich die Hebreer verwarffen seine Lehr / bemelligten seine Ehr / verfolgten seine Jünger / creuzigten seine Person / vnnnd ihm namen das Leben / mit lauter Stimm gesprochen vnd bekennet die Gottheit Christi vnd seine Menschheit.

Zwar / zuerwegen ist das erste wort des Hauptmans / nemlich: *vere*: vnnnd das andere / nemlich: *hic filius Dei erat*: vnnnd das dritte: *hic homo iustus erat*. Dann dardurch hat er klerlich bezugt / das Christus vnser Heylandt der einig warer Gott / ein warer Mensch / vnd ein heiliger Mensch sey. Die fürnembste anklag / so die Juden wider Christum gesetzt / war / das sie sagten: *Hic filium Dei fecit*: aber mit desto weniger hat diser Hauptman gesagt: *Hic filius Dei erat*. Also / das eben das jenige der Hauptman hat bekennet / darun die Hebreer Christum vmbbrachten. Sehr groß war d' Glaub des Hauptmans / dan er hat ihm selbst *persuadiert* zu glauben / was er nit sahe / von wegen dessen was er sahe. Was er aber sahe / war ein gecreuzigter Körper / vnd was er glaubte / war / das Christus warer Gott wäre.

Hoch ist zusehen was diser fromb Hauptman hat geredt / aber noch

noch vil höher ist es zu sehen von wegen der zeit / zu dem ers geredt / nemlich / als die Juden ihne verklagten / als die fürübergehende ihne bespotteten / als die Mörder ihne lesterten / vnd als die Hencker ihne creuzigten. Also / daß diser Hauptman / in dem er Christo wolte wider geben sein Ehr / in gefahr gesetzt hat sein Leben. Vermutlich ist / daß / wo fern diser *Centurio* nicht gewest wäre ein Römischer Hauptman / vnd nicht hundert Soldaten bey im gehabt hette / daß die wort: *Hic homo filius Dei erat*: ihm tewr gnug weren gestanden. Dan in dem er sich vnter stunde den jenige zu nennen einen Sohn Gottes / vnd einen Gerechten / welchen sie zu vor einen *Samaritaner* vnd besessenen genennt / solches war eben so vil / als wann er sich selbst außgebe für einen rechtschaffnen glaubige / Sie aber hielte für Verrähter / seytemal sie jne vmbbrachten. Vnd zu diesem proposito spricht *Remigius*. Alle Stein seynd nicht so hart / als da seynd die Herzen der Hebreer / dann als die *confessor* des Hauptmans sie ermahnte ein mitleiden zu haben mit Christo / fiengen sie allererst an / ihne noch mehr zubespotten / vnd ihre Bosheit vnd Hertigkeit zu zeigen. Also / daß die wärme des Bluts Christi / hat das Herz des Hauptmans lindi vnd weich gemacht / wie ein Wachs / aber das Herz der *Synagog* hert / wie ein Leim.

Als der Sohn Gottes auffgeben wolte sein Seel / hat er das letzte wort geredt mit dem Mörder / vnd das erste wort nach seinem vorscheiden hat er geredt mit dem Hauptman. Dan der Obr: st vber die Mörder hat zu ihm gesagt: *Domine memento mei*, vnd der Hauptman der Soldaten hat zu ihm gesagt: *Hic erat filius Dei*. Was ist aber das für ein Gedult? O Herz Jesu / was ist das für ein Gedult? Mit den Worten: *Domine memento mei*. Befelchen sich in deine Hand die Mörder: Vnd mit den Worten: *hic erat filius Dei*: erkennen vnd bekennen dich für einen einigen Gott die Soldatē: Ja was mehr ist / ein theils zerreißen vnd zerspringen die Felsen / vnd es zittern vor dir alle Elementen / andern theils aber spotten deiner die böshafftige Hebreer vnd alle Gottlose verstockte Christen. Derwegen O gütiger Herz Jesu / weil ich kein Hebreer / sonder ein Christ / keiner auß der *Synagog*, sonder auß der Kirchen / noch keiner von denen bin / welche zu dir sagten: *Vah qui destruis templum Dei*, sonder von denen / welche zu dir sagen: *Hic est filius Dei*, so bitte ich dich ganz demütiglich / daß

ich möge sein/wie das Wachs/welches du linder machest/vnnd das ich nicht sey/wie ein knollen Leim/welches du lest erharten.

Wer hat verstandts gnug/deine hohe Vrtheil zuergründens Dan ohne allen zweyfel seynd noch andere Menschen bey dem Creuz herumb gestanden/welche in der religion vil glaubiger/im Leben vil erbarer/in der Wissenschaft vil weiser/im Blut vil edler/vnnd am Gut vil mechtiger waren weder eben diser Hauptman/vnnd nit destoweniger hat der Herz nur das Herz dieses Hauptmans wollen erleuchten/damit er ihne solts öffentlich bekennen/den andern allen aber hat er erlaubt ihne zucreuzigen. O wie ein herrlichs Exempel ist/das der Herz diesen Hauptman hat erleuchtet/die Hebreer aber verlassen/dann er hat vns dardurch angezeigt/das niemandt in diesem Leben sicher ist vorm fallen/vnd das niemandt soll verzweyflen das er widerumb könne auffstehen. Dan wir sehen teglich/das vnter dem Trandt vil Distel wachsen/hergegen das auß den Dörnern die Rosen herfür brechen.

Chrystomus spricht: Die Ursach/welche der Hauptman hatte sich zu Christo zubekehren/war/das er sahe/was gestalt Christus so gutwillig annam den Todt als man ihne verurtheilte/Item/was gestalt er das Creuz legte auff seine Achßlen/was gestalt er sich nit klagte als man ihne geißelte/was gestalt er nichts redete als man ihne nackendt außzohet/was gestalt er so still war als man ihne an das Creuz nagelte/vnd was gestalt er seinen Vatter bate für die/welche ihne creuzigten. O hohes *mysterium*, O unerhörtes *sacrament* ist dieses/welches Christus geübt hat an diesem durren Holze Dan am selben hat er nicht gepredigt/sonder gewirckt/vnd am selben hat er niemande bekehrt mit den Worten/sonder mit den Wercken/dann die bekehrung des Mörders entstandt nicht auß den Worten/die man damals hörte vom Sohn Gottes reden/sonder von den grossen wunderwercken/die sie ihne sahen wircken.

Auß diesem so hohen Exempel sollen die volkomne Männer ein Exempel nehmen/das nemblich/nach dem sie sich allbereit begeben haben an das Creuz der Religion/ihnen nicht erlaubt ist zu stiehen/sonder zubeharren/nicht sich zurechen/sonder zuuerzeihen/nicht sich zubereuen/sonder zu *perseueriren*, nicht zupredigen/sonder zu wirken. Dann die Wort/die Christus geredt hat am Creuz/kan man gleich

gleichwol zehlen/aber die Werck/die er damals begangen/können nicht gnugsam gedacht/erzehlt noch ergründt werden.

Die *Prelaten* vnd *Prediger* sollen ein Exempel nehmen an der bekehrung des Mörders/vnd an der bekentnuß des Hauptmans. Dan dise beyde hat Christus an sich gezogen / mehrers vermittelsts der Werck/die er geübt/weder mit den Worten die er geredt. Dann vil leichtlicher bekehren sich die Menschliche gemüter durch die Exempel die sie sehen/weder durch die Wort die sie hören.

Cyrellus spricht: Die *confession* des heiligen *Petri* war sehr groß/dan er sagte: *Tues Christus filius Dei viui*: Vnd die *confession* dieses Hauptmans war nicht so groß / dan er sagte nur: *Verè hic erat filius Dei*. Also/das der ein sagte: *tues*, vnd der ander: *hic erat*. Aber nicht desto weniger war die bekentnuß des Hauptmans vil grösser/seytes mal ers geredt hat in gegenwertigkeit so vil tausent Menschen/weder des heiligen *Petri*, welcher Christum nur bekent hat in bey sein der zwölff *Aposteln*.

Chrystomus spricht: Weil diser Edelman hat gethan ein so hohe bekentnuß/vnd weil er hat *componirt* einen so herzlichen glauben/so ist nicht billich/das er mit sambt seinen Heydnischen Freunden sollte werden verdambt / derwegen gleich wie er der aller erst Heyd ist gewesen/welcher Christum bey dem *Creus* hat bekent/eben also ist er einer vnter den ersten gewesen/die da wurden gemartert. Also/das er nachgefolgt hat dem *Petro* in der *confession*,vnd dem Heiligen *Stephano* in der *Marter*.

Warumb die Schrift den Todt Christi nennet ein Spectakel/vnd das man vil Menschen findet/welche mit sambt den Juden an ihre Brüst schlagen/aber gar wenig/welche sich reinigen von Sünden.

O*Mnis autem turba, que simul aderat ad spectaculum istud, & videbat qua fiebant, percutientes pectora sua reuertebantur*: spricht der heilig *Lucas*, als wolte er sagen: Als die Völcker vnd *nationen*, so damals bey dem Leyden Christi vorhanden waren/zusehen dieses vnerhörte Spectakel/habte sie sich entsetzt/schlugen an ihre Brüst/vnd kehrten widerum zu Haus. Vileicht findet man Leut/welche vermeinen/